

der führenden Männer der poln. sozialdemokrat. Partei. Er war dann Redakteur des „Głos Przemyski“ und 1907–18 Reichsratsabg. (Wahlbezirk Przemysl). Als Mitgl. des jurist. und militär. Ausschusses (Vorlage des Gesetzes über die Armereform, 1912) kämpfte er mit anderen sozialist. Abg. für bessere Bedingungen während des Militärdienstes. 1914 half er V. Adler (s. d.) bei dessen Bemühungen um die Befreiung Lenins. 1912 wurde er von der poln. sozialdemokrat. Partei in den provisor. Ausschuß der konföderierten Unabhängigkeitsparteien delegiert. Während des Ersten Weltkrieges nahm L. bis 1917 an den Kämpfen der poln. Legionen als Lt. teil. Er wurde berühmt als Hauptverteidiger der im Prozeß von Máramarosziget (1918) wegen Hochverrates angeklagten Legionäre. 1918 wurde auf L.s Initiative in Przemysl eine regierende poln.-ukrain. Komm. gegründet, aus welcher der Poln. Nationalrat, dem L. als Mitgl. angehörte, hervorging. L., welcher zu den führenden Persönlichkeiten der Poln. Sozialist. Partei gehörte, war ab 1931 Mitgl. der Exekutive der Sozialist. Internationale. 1919–33 Mitgl. des poln. Sejm und in der jurist., konstitutionellen und militär. Komm. tätig, verteidigte er die parlamentar. Demokratie. 1930 wurde er einige Wochen in der Festung Brześć am Bug interniert. 1932 zu zweieinhalb Jahren Kerker verurteilt, flüchtete er nach Paris, wo er bis zum Kriegsausbruch blieb. Bei Konstituierung der Regierung des Gen. Sikorski (Frankreich, Herbst 1939) unterstützte er dessen Politik durch seine Beziehungen zu französ. und engl. Sozialisten. L. wurde Vizepräs. des Nationalrates und 1941 Justizmin. der Exilregierung in London.

L.: *Robotnik* vom 21. 10. 1947; *Kalendarz Czecha*, 1908, S. 89, 1909, S. 128, 1910, S. 120, 1912, S. 101, 1913, S. 89, 1914, S. 113, 1917, S. 97; *Niepodległość*, 1931, 4, 1933, 7, 1934, 9, 1937, 15; *The Slavonic and East European Review*, Jg. 23, 1945, S. 147 f.; *A. Wilhelm, Die Reichsrats-Abg. des allg. Wahlrechtes*, 1907; *F. Freund, Das österr. Abgeordnetenhaus. Ein biograph. statist. Hdb.* 1907–13, 1907, 1911–17, 1911; *Enc. Powszechna PWN*, Bd. 6, 1965; *A. Próchnik, Pierwsze Piętnastolecie Polski Niepodległej (Die ersten 15 Jahre im unabhängigen Polen)*, 1957; *J. Daszyński, Pamiętniki (Erinnerungen I)*, 1925, 2, 1926; *Pamiętnik H. Diamanda (Die Erinnerungen H. D.s)*, 1932. (Wereszycka)

Liebermann von Szentlőrinc Leó, Chemiker und Mediziner. * Debreczin (Debrecen, Ungarn), 28. 11. 1852; † Budapest, 20. 7. 1926. Stud. ab 1869 an der Univ. Wien Med., 1874 Dr. med. 1875 Ass. und

Priv.-Doz. für med. Chemie an der Univ. Innsbruck. 1878 suppl. Prof., 1879 o. Prof. der Physiol. und Pathol. an der Tierärztlichen Hochschule in Budapest. 1881 Organisator und Dir. der staatlichen Weinversuchsstation (ab 1882 Staatliche Chem. Versuchsanstalt), 1892 Dir. des Chem. Landesinst. und der Zentral-Versuchsstation. 1887 Priv.-Doz. der med. Chemie, 1902–26 o. Prof. für öff. Hygiene an der Univ. Budapest. 1908/09 Dekan. L. arbeitete vor allem über Fragen der physiolog. Chemie, u. a. über die Bedeutung des Lecithins. Von ihm stammen auch verschiedene Lecithinpräparate, wie z. B. das Biocithin. 1905 in den ung. Adelsstand erhoben.

W.: *Der Begriff des Lebens*, 1876; *Grundzüge der Chemie des Menschen*, 1880; *Die chem. Praxis auf dem Gebiete der Medicinalpolizei*, 1881, 3. Aufl.; *Die chem. Praxis auf dem Gebiete der Gesundheitspflege und gerichtlichen Med.*, 1895; *Az urobilinuriáról (Über die Urobilinurie)*, 1882; *A petroleum robbanási pontja (Der Explosionspunkt des Petroleums)*, 1884; *Embryochem. Untersuchungen*, in: *Archiv für die gesammte Physiol. des Menschen und der Tiere*, 1888; *Tanulmányok a gyomor nyálkahártyájában végezhető chemiai folyamatokról*, 1890, dt.: *Stud. über die chem. Prozesse in der Magenschleimhaut*, in: *Archiv für die gesammte Physiol. des Menschen und der Tiere*, 1891; *Neue Untersuchungen über das Lecithalbumin*, ebenda, 1893; *Chémia (Chemie)*, gem. mit I. Bugárszky, 1900, 3. Aufl. 1913; *A dispositióról*, 1912, dt.: *Über Disposition, Immunität und Anaphylaxis*, in: *Z. für Immunitätsforschung und experimentelle Therapie*, 1914; *Rückblick auf die neuesten Fortschritte der med. Wiss.*, 1914; *Előadások a hygiene köréből (Vorlesungen über Hygiene)*, 1924, etc.

L.: *Die Med. der Gegenwart in Selbstdarstellungen*, hrsg. von L. R. Grote, Bd. 6, 1927, S. 205 ff.; *Österr. Chemikerztg.*, Bd. 29, 1926, S. 138; *Budapesti Orvosi Ujság*, 1926, S. 977 ff.; *Magyar Orvos*, 1926, S. 385 f.; *Orvosi Hetilap*, 1926, S. 20 f.; *Kísérletügyi Közlemények*, 1926, S. 179 ff.; *Népegészségügy*, 1929, S. 55 ff.; *Fischer* 2, S. 913; *Poggendorff* 3, 4; *Természettud. Lex.* 4, 1967; *Das geistige Ungarn*; *Jew. Enc.*; *M. Életr. Lex.* 2; *M. Zsidó Lex.*; *Pallas* 11; *Réval* 12, 20, 21; *Szinnyei* 7; *Új M. Lex.* 4; *Winingger*; *T. Györy, Az Orvostudományi Kar története (Geschichte der med. Fak.)*, in: *A kir. M. Pázmány P. Tudományegyetem története (Geschichte der kgl. ung. P. P. Univ.)*, Bd. 3, 1936, s. Reg. (Benda-Oberhammer)

Liebert (Lippert) Franz, Bildhauer. * Linz a. d. Donau, 23. 2. 1814; † nach 1865, Sohn eines Binders; Schüler und Mitarbeiter F. X. Schneiders († 1847), wurde L. bei vielen neugot. Kirchnausstattungen in O.Ö. beschäftigt. Manche zarteren Schöpfungen aus der Mitte des Jh. mußten später den pompöseren Ausstattungen der Jahrhundertwende oder den Umgestaltungen des 20. Jh. weichen.

W.: *Totenmaske G. Th. Zieglers*, gem. mit J. Rint, 1852; *Büste G. Th. Zieglers*, 1852; *plast. Altarschmuck*, 1856, *Pfarrkirchen Niederneukirchen*; 2 *Engelfiguren für Hochaltar*, 1857, *Pfarrkirche*